

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 72 (1994)  
**Heft:** 5

**Rubrik:** Einladung zur Sektionsversammlung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

# Einladung zur Sektionsversammlung

vom Mittwoch, dem 7. September 1994  
19.30 Uhr im Casino Bern,  
Burgerratssaal

## Traktanden:

### I. Geschäftlicher Teil

1. Begrüssung und Mitteilungen
2. Protokoll der Sektionsversammlung vom 8. Juni 1994
3. Mutationen
4. Orientierung über die Präsidentenkonferenz durch den Präsidenten
5. Orientierung über Sommertätigkeiten der Hüttenkommission und der Alpen Baugruppe durch Hans Gnädinger, Hüttenobmann, und Kurt Wüthrich, Chef Alpine Baugruppe
6. Verschiedenes

### II. Teil

#### Streitpunkt Heli-Skiing

Zwei Kurzreferate zu diesem Thema:

Pro: Herr Hofer, BOHAG, Interlaken

Contra: Herr Zbären, Fotograf und Grossrat, St. Stephan

Anschliessend Diskussion im Plenum (siehe auch nachfolgende Erläuterungen)

#### Erläuterungen zum II. Teil:

##### Streitpunkt Heli-Skiing

Die im Spätwinter dieses Jahres von der JO Bern und Mountain Wilderness auf der Ebnefluh organisierte Demo gegen das Heli-Skiing führte innerhalb der Sektion zu einigen Diskussionen (siehe Beiträge in den Clubnachrichten Nr. 3/1994). Für die meisten von uns Unterländern, die wir häufig zur Erholung vom hektischen Alltag in den Bergen Ruhe und Abgeschiedenheit suchen, stellt das Heli-Skiing wohl ein Ärgernis dar. Da dringt mit Lärm und Gestank eine kleine Gruppe von Be-

güterten in eine Welt ein, die ursprünglich den Alpinisten vorbehalten war. Andererseits lässt sich wohl kaum abstreiten, dass gerade auch wir Alpinisten zur Ausübung unseres Hobbys ganz selbstverständlich auf die Leistungen des Helis zurückgreifen. Oder wer würde noch mehrtägige Touren im Hochgebirge unternehmen, wenn er sämtliche Nahrung mittragen müsste und nicht in regelmässigen Abständen gut ausgebaute Hütten vorfinden würde, wo er – Heli sei Dank – nicht mal aufs kühle Bier verzichten muss? Und wer hat vor einer Tour nicht schon an den rettenden Heli gedacht für den Fall, dass die Schönwetterperiode doch nicht anhalten oder Kondition und Können doch nicht ausreichen sollten? Ist das Heli-Skiing also nur die logische Konsequenz unserer Konsumhaltung? Oder ist es doch eher eine unverhältnismässige, zusätzliche Belastung für Mensch und Tier in den wenigen noch nicht anderweitig erschlossenen Gebieten der Schweizer Alpen? An der **Sektionsversammlung vom 7. September** werden in zwei Kurzreferaten ein Befürworter (Herr Hofer von der BOHAG, Interlaken) und ein Gegner (Herr Zbären, Fotograf und Grossrat, St. Stephan) des Heli-Skiing ihren Standpunkt darlegen. Anschliessend bietet sich die Gelegenheit zur Diskussion im Plenum, wobei uns voraussichtlich mit Herrn Krüger vom Bundesamt für Zivilluftfahrt ein ausgewiesener Kenner der rechtlichen Situation zur Verfügung stehen wird. Es würde uns freuen, wenn sich am Abend des 7. September zahlreiche Sektionsmitglieder im Burgerratssaal des Casinos einfinden und uns ihre Meinung zu diesem Thema kundtun würden.

Arbeitsgruppe Schutz der Gebirgswelt